

Ein fröhliches Da Capo erklang

Das Schwäbisch Gmünder Akkordeonorchester feierte 30. Geburtstag

Zauberhafte Klänge wehten am Samstagabend durch den Innenhof des Predigers. Dort feierte das Schwäbisch Gmünder Akkordeonorchester unter dem Motto „Da Capo“ sein 30-jähriges Bestehen mit einem stimmungsvollen Jubiläumskonzert, das den vielen Besuchern ausnehmend gut gefiel, wie es der reichliche Beifall bewies.

DIETRICH KOSSIEN

Schwäbisch Gmünd. Nicht ohne Grund hatte man für das Jubiläumskonzert im Prediger das Motto „Da Capo“ ausgewählt, denn es gab ein Wiederhören mit vielen schönen Melodien, die das Orchester unter Leitung von Ulrich Hieber seit 30 Jahren in seinem Repertoire hat, die also schon echte Klassiker des Orchesters sind, die man immer wieder gerne hört. Solisten gaben dem Abend das i-Tüpfelchen. So waren es diesmal beim Jubiläumskonzert Rainer Münsinger (Trompete) sowie Johannes Groß (Saxophon) mit seinem Ensemble

„Saxonett“. Aber für dieses Konzert hatte man sich noch Besonderes ausgedacht. Es gab keine Pause, aber dafür konnte man sich zwischendurch mal ein leckeres Häppchen oder einen Cocktail genehmigen. Und an einem Extratisch gab es sogar noch alte Schallplatten mit Aufnahmen des Orchesters aus alten Zeiten zu erwerben.

In dieser schier gemütlichen Atmosphäre plauderte Dirigent Hieber dann zu Beginn kurz über ein paar Geschichtliche Daten, bevor er sich seinem Orchester zuwandte und mit ihm zuerst einmal passend zum Tag „Wochenend und Sonnenschein“ hochleben ließ, nachdem sogleich ein lockeres Potpourri mit dem „Kleinen grünen Kaktus“ folgte, das Dieter Ziesel locker flockig arrangiert hatte. Und schon wurde es dann jazzig mit dem Ensemble Saxonett. Das zeigte mit den Evergreens „Bill Bailey“ und „Hello Dolly“ wie jazzig Saxophone klingen und wie schön es ist, wenn „der rosa-rote Panther“ von Henry Mancini durchs Gelände streicht und wie swingend sie klingen, wenn sie den alten Ohrwurm „Singin in the rain“ zum Besten geben. Damit aber war ihr Repertoire an diesem



Zum Jubiläum zeigte sich das Akkordeonorchester hochmotiviert, unterhielt das Publikum mit vielen bekannten Melodien. (Foto: Laible)

Abend noch lange nicht erschöpft, wie es weitere Weisen zeigten. Auch der Solist auf der Trompete, Rainer Münsinger, entlockte seinem Instrument perfekt strahlende Klänge, sei es mit dem Orchester bei der James-Last-Melodie „Morgens um sieben“ oder gar bei

„Cherry Pink“, das als „Das ist die Liebe im Vorübergehn“ auch einmal ein großer deutscher Hit vor vielen Jahren war. Für alle Mitwirkenden gab es Riesenbeifall für ein überaus gut gelungenes geschmackvolles Jubiläumskonzert, das gute Laune verbreitete.